

1.6 Volkswirtschaftliche Effekte der AirPower11

Vergleich der Ergebnisse aus den Angaben des österr. Bundesheeres, der Studie von Fördös und Seelmann (2011) und den eigenen Berechnungen

Die Großveranstaltung „AirPower“ ist eine zweitägige Flugshow, die idR alle zwei Jahre am Fliegerhorst Hinterstoisser in Zeltweg (Steiermark) bei freiem Eintritt durchgeführt wird. Die Airpower wird vom Österreichischen Bundesheer mit den österreichischen Luftstreitkräften, dem Land Steiermark und der Firma Red Bull durchgeführt. An der Veranstaltung nehmen zahlreiche ausländische Kunstflugstaffeln und seit 2011 die Flotte der Flying Bulls teil.

Die Studie hat zum Ziel, die volkswirtschaftlichen Effekte, die durch die AirPower entstehen, zu quantifizieren. Dazu werden die „offiziellen“ Angaben des Veranstalters (österr. Bundesheer) mit den Ergebnissen der Studie von Fördös A. und Seelmann H. („Wirtschaftliche Bedeutung der AirPower 2011“) und den eigenen Berechnungen verglichen.⁹

Die vom österreichischen Bundesheer veröffentlichten Effekte scheinen relativ hochgegriffen zu sein und wurden bereits in der Studie von Fördös und Seelmann relativiert. Die Quellen für die offiziellen Angaben des Veranstalters wurden von diesem nicht nachgewiesen bzw. belegt, sodass diese Angaben mit Hilfe der eigenen Berechnungen hinterfragt werden. In den eigenen Berechnungen wird ein Mittelweg gewählt, der die Besucherzahlen aus den vorhandenen Kapazitäten ableitet, deren Ausgaben wertschöpfungswirksam werden. Durch den Vergleich der Ergebnisse wird eine Abschätzung der tatsächlichen Effekte durch die Großveranstaltung möglich.

⁹ Die Quellenangaben finden sich im Kapitel 1.3 „Vorgehensweise“ in der Langfassung der Studie.

Fazit:

Während das Bundesheer 290.000 Besucher bei der AirPower11 gezählt haben will, gehen Fördös und Seelmann von 130.000 Besuchern bei derartigen Großveranstaltungen in ihren Schlussbemerkungen aus. Die eigenen Berechnungen würden rd. 156.000 (gerundet 160.000) Besucher als wahrscheinlich erscheinen lassen. In beiden Fällen ist das rund die Hälfte der veröffentlichten Besucherzahlen.

Die Wertschöpfung, die mit der Veranstaltung erzielt wird, gibt das österreichische Bundesheer mit 15 Mio. Euro an. In der Studie von Fördös und Seelmann werden maximal rd. 4,2 Mio. Euro an direkter Wertschöpfung durch die Veranstaltungsbesucher nachgewiesen (bei 130.000 Besuchern lediglich 3,4 Mio. Euro). Grob gesagt ist das ca. ein Viertel des offiziellen Wertes. Berücksichtigt man noch einen Teil des Organisationsbudgets, dann werden 6,6 Mio. Euro direkt wertschöpfungswirksam – das ist weniger als die Hälfte der vom Bundesheer kolportierten 15 Mio. Euro. Die eigenen Berechnungen ergeben Gästerausgaben zwischen 4,8 Mio. Euro und 6,4 Mio. Euro. Auch im maximalen Fall ist die Wertschöpfung folglich nur nicht einmal halb so groß wie der vom österreichischen Bundesheer veröffentlichte Wert. Für die Berechnung der volkswirtschaftlichen Effekte wird zusätzlich der Teil des Organisationsbudgets berücksichtigt, der annahmegemäß im Inland ausgegeben wird. Dann werden 7,2 Mio. Euro – 8,8 Mio. Euro direkt wertschöpfungswirksam – das ist ca. 50% - 60% der vom Bundesheer kolportierten 15 Mio. Euro. Insgesamt würde die Veranstaltung – unterstellt man die Angaben des österreichischen Bundesheers - 18,9 Mio. Euro an zusätzlichem BIP erwirtschaften. Das sind rund 147 Vollzeitäquivalente. Die Ergebnisse von Fördös und Seelmann würden lediglich rd. halb so hohe BIP-Effekte induzieren (8,3 Mio. Euro, 65 Vollzeitäquivalente). Die eigenen Berechnungen führen zu BIP-Effekten zwischen 9,1 Mio. Euro und 11,0 Mio. Euro (70 – 90 Vollzeitäquivalente) und liegen ebenso deutlich unter den Bundesheer-Werten.

Tabelle 1.2 zeigt eine Zusammenfassung der volkswirtschaftlichen Wertschöpfungseffekte

Tabelle 2.2: Zusammenfassung der volkswirtschaftlichen Wertschöpfungseffekte

Eigene Berechnung auf Basis der Air-Challenge - Studie	„Wirtschaftliche Bedeutung der AirPower 2011“ Studie von Fördös A. und Seelmann H., 2011	Angaben des österreichischen Bundesheeres
<u>Direkte wertschöpfungswirksame Ausgaben durch die Veranstaltung</u>		
Ausgaben der Tages- und der Übernachtungsgäste: Minimum: 4,8 Mio. Euro Maximum: 6,4 Mio. Euro	Einnahmen durch Veranstaltungsbesucher: Maximal 4,2 Mio. Euro durch Besucher	15 Mio. Euro an Wertschöpfung (direkte wertschöpfungswirksame Ausgaben, Annahme) Es ist nicht bekannt, worauf sich die 15 Mio. € beziehen.
Zzgl. anteiliges Organisationsbudget: 2,36 Mio. Euro	Zzgl. anteiliges Organisationsbudget: 2,36 Mio. Euro	
Gesamte wertschöpfungswirksame Einnahmen bzw. Ausgaben: 7,2 Mio. Euro – 8,8 Mio. Euro	Gesamte wertschöpfungswirksame Einnahmen bzw. Ausgaben: 6,56 Mio. Euro	
<u>Volkswirtschaftliche Effekte = Multiplikatorinduzierte Wertschöpfung durch Veranstaltung</u>		
Gästeausgaben und inlandswirksames Organisationsbudget		15. Mio. Euro an Wertschöpfung
<u>Zusätzliches, regionales BIP:</u> 9,1 Mio. Euro – 11,0 Mio. Euro <u>Zusätzliches, regionales Volkseinkommen:</u> 6,3 Mio. Euro – 7,7 Mio. Euro <u>Zusätzliche, regionale Beschäftigung:</u> 70 – 90 Vollzeitäquivalente	<u>Zusätzliches, regionales BIP:</u> 8,3 Mio. Euro <u>Zusätzliches, regionales Volkseinkommen:</u> 5,8 Mio. Euro <u>Zusätzliche, regionale Beschäftigung:</u> 65 Vollzeitäquivalente	<u>Zusätzliches, regionales BIP:</u> 18,9 Mio. Euro <u>Zusätzliches, regionales Volkseinkommen:</u> 13,2 Mio. Euro <u>Zusätzliche, regionale Beschäftigung:</u> 147 Vollzeitäquivalente

Quelle: Eigene Berechnungen.